**Zeitschrift:** Archäologie Graubünden. Sonderheft **Herausgeber:** Archäologischer Dienst Graubünden

**Band:** 8 (2019)

Heft: 3

Artikel: Tomils, Sogn Murezi : ein kirchliches Zentrum im frühmittelalterlichen

Graubünden [3: Kapitel 16-26]

Autor: Jecklin-Tischhauser, Ursina

Inhaltsverzeichnis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-871052

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Band 1

Voi	brwort Herausgeber 15						
Vo	rwort Universität Zürich						
Da	ank						
1	Sogr	n Murezi	– ein Glü	cksfall für die Frühmittelalter-Forschung	23		
2	Lage	und Be	zeichnung	g der Fundstelle Sogn Murezi	25		
3	3 Die Ausgrabungen 1994–2011						
4	Urgeschichte und Römerzeit						
	4.1 Geologie und erste Siedlungsspuren aus der späten Bronzezeit				36		
	4.2	Die rör	merzeitlicl	he Siedlung	39		
		4.2.1	Ein römi	ischer Kultplatz aus der frühen Kaiserzeit?	41		
		4.2.2	Spätanti	ike Holzbauten	47		
		4.2.3	Die röm	ischen Funde	51		
			4.2.3.1	Frühkaiserzeitliche Funde aus dem Schichtenpaket (686)	52		
			4.2.3.2	Funde zur Bestattung des Rindes (zweite Hälfte 1. Jahrhundert)	53		
			4.2.3.3	Funde des 2. bis 4./5. Jahrhunderts aus den Schichten (150, 531, 573)	53		
			4.2.3.4	Funde vom 2. bis 5. Jahrhundert aus der Schicht (348)	55		
			4.2.3.5	Römische Funde aus mittelalterlichen Schichten	57		
				Keramik	57		
				Glas	59		
				Lavez	59		
				Münzen	59		
			4.2.3.6	Funde aus den benachbarten Parzellen	59		
			4.2.3.7	Chronologisches Spektrum der römerzeitlichen Funde	61		
			4.2.3.8	Zum römischen Keramikspektrum von Tomils	61		
		4.2.4	Gesamt	betrachtung der römerzeitlichen Befunde und Funde von Tomils	62		
	4.3	Der Br	and vor d	er Mitte des 6. Jahrhunderts	64		
5	Anla	ge 1: Di	e ersten S	teinbauten aus der Mitte des 6. Jahrhunderts	67		
	5.1	Gebäu	de A und	Hof B	67		
		5.1.1	Bauplata	z	67		
		5.1.2	Gebäud	e A	67		
			5.1.2.1	Rundbogendurchgang (1103)	72		
			5.1.2.2	Mörtelboden	72		
			5.1.2.3	Kanalheizung (1056)	73		

			5.1.2.4 Rekonstruktion des Präfurniums	74		
		5.1.3	Hof B – Innen- oder Aussenraum?	75		
			5.1.3.1 Die Tür (1105) zum Hof B	76		
	5.2	Gebäu	de C	77		
		5.2.1	Eingang (1093) und Boden	79		
	5.3	Hof D i	m Osten von Gebäude C	80		
	5.4	Datieru	ung von Anlage 1	81		
	5.5	Profan	e Wohnbauten einer begüterten Familie der churrätischen Oberschicht?	81		
5	Anla	ge 2a: D	er erste Kirchenbau aus der Zeit um 650	85		
	6.1	Die Kir	che aus der Mitte des 7. Jahrhunderts	85		
		6.1.1	Bauplatz	85		
		6.1.2	Kirchenmauern	86		
		6.1.3	Ausgusskanal (1021)	94		
		6.1.4	Fussboden (118)	95		
		6.1.5	Eingang	99		
		6.1.6	Kanalheizung (1001 und 1002)	99		
		6.1.7	Chorstufe (1005) und Schrankenanlage (1010)	103		
		6.1.8	Altarraum	106		
		6.1.9	Seitenräume des Sanktuariums	110		
	6.2	Bauted	hnik und Bauablauf	114		
	6.3	Funde	aus der Kirche	116		
		6.3.1	Mörtelschnitt-Inschrift	117		
			6.3.1.1 [] · DŌM · P[A] – eine Stifterinschrift?	120		
		6.3.2	Frühmittelalterliche Graffitis in Latein und Griechisch	121		
		6.3.3	Verputzreste mit Farbspuren und eine Eisenklammer	123		
		6.3.4	Exkurs: Frühmittelalterliche Reliquiare und ein Zinnkreuz aus der Kirche St. Lorenz in Paspels	123		
	6.4	Datier	ung der Kirche	130		
	6.5	Rekons	struktion und architekturtypologische Einordung der ersten Kirche	130		
		6.5.1	Zum Zweck des Ausgusskanals in der Westmauer	136		
		6.5.2	Zur Kanalheizung	138		
		6.5.3	Ein seltener Kirchentypus im westlichen Abendland	139		
		6.5.4	Vielfältige Funktionen der Seitenräume	145		
	6.6	Feinko	st und kostbares Geschirr – weitere Funde aus Anlage 2a	146		
	6.7	Gesam	ntbetrachtung von Anlage 2a			

7	Anla	ge 2b: B	au der Ki	rchenannexe Ende des 7. Jahrhunderts	151	
	7.1	Südannex E				
		7.1.1	Bauplata	z	151	
			7.1.1.1	Installationen auf dem Bauplatz	156	
		7.1.2	Gebäud	emauern	156	
		7.1.3	Sitzbänk	ke (1034 und 1046)	161	
		7.1.4	Feuerste	elle (1058)	162	
		7.1.5	Mörtelb	poden (1030)	163	
			7.1.5.1	Vertiefung (1065) für ein Lesepult?	163	
		7.1.6	Eingang	(1102)	164	
	7.2	Kirchw	eg (17)		165	
	7.3	Umfrie	edung der	Kirchenanlage	165	
	7.4	Westa	nnex		167	
		7.4.1	Gebäud	lemauern	168	
		7.4.2	Einrichte	en des Bauplatzes	173	
			7.4.2.1	Fundamente auf dem Bauplatz	173	
			7.4.2.2	Gruben und Pfostengruben	176	
		7.4.3	Raum F		176	
			7.4.3.1	Lehmboden (298)	177	
			7.4.3.2	Eingänge (1096 und 1097) in den Raum F	178	
		7.4.4	Raum G	i de la companya de	181	
			7.4.4.1	Lehmboden (342)	181	
			7.4.4.2	Dachkonstruktion	182	
			7.4.4.3	Eingang (1114) in den Raum G	182	
			7.4.4.4	Feuerstelle (797)	183	
		7.4.5	Raum H		184	
		7.4.6	Hof I		184	
	7.5	Funde	aus Anlag	ge 2b	184	
	7.6	Datier	ung von A	Anlage 2b	186	
	7.7	Versuo	ch einer D	eutung von Anlage 2b	188	
		7.7.1	Möglich	ne Gründe für die Gebäudedisposition der Kloster- und Kirchenanlagen Churrätiens	188	
		7.7.2	Wohn- เ	und Wirtschaftsräume im Westen der Kirche	191	
		7.7.3	Der Süd	lannex E – Ort der Beratung oder Gästeherberge?	193	
		7.7.4	Sogn M	urezi ein Xenodochium?	197	

			7.7.4.1	Frühmittelalterliche Xenodochien in der schriftlichen und archäologischen Überlieferung	199
			7.7.4.2	Die hoch-/spätmittelalterlichen Hospize vom Septimer, Lukmanier und Grossen	
				St. Bernhard im Vergleich	201
Ba	nd 2				
8	Anla	ge 3a: D	er Dreiap	osidensaal aus der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts	223
	8.1	Abbru	ch älterer	Bauteile und Einrichtung des Bauplatzes	223
	8.2	Die Dr	eiapsiden	kirche	225
		8.2.1	Das Mai	uerwerk der Apsiden (964)	225
		8.2.2	Instands	setzungen des Südannexes E	229
		8.2.3	Bodenk	onstruktion und liturgische Räume	229
		8.2.4	Liturgiso	che Ausstattung	232
		8.2.5	Bautech	nnik und Bauablauf	233
	8.3	Rekons	struktion	des Aufgehenden	234
	8.4	Die Fu	nde aus A	ınlage 3a	238
	8.5	Datier	ung des D	reiapsidensaals	239
	8.6	Würdi	gung der l	karolingischen Kirche	241
	8.7	Raum	F: Streber	nauer (534) für die südwestliche Kirchenecke	245
9	Anla	ge 3b: D	ie Neuge	staltung der Kirchenanlage um 800	249
	9.1	Baupla	itz		249
	9.2	Weste	rweiterun	ng des Südannexes E	249
		9.2.1	Mörtelb	ooden (13)	251
		9.2.2	Herdste	lle (544)	252
		9.2.3	Instands	stellungen nach dem Abbruch der Sitzbänke (1034 und 1046)	254
		9.2.4	Eingang	(1031) in der Südmauer (1028) des Erdgeschosses	255
	9.3	Raum .	J		257
		9.3.1	Fundam	nente auf dem Bauplatz von Raum J	258
		9.3.2	Die Süd-	- und Ostmauer von Raum J	259
		9.3.3	Eine Ho	Izwand als westlicher Abschluss	260
		9.3.4	Eingang	(1088) und Bodenkonstruktion	263
	9.4	Neuer	Kirchweg	(407) mit Tor (1127)	264
		9.4.1	Wegkon	struktion	264
		9.4.2	Das Tor	(1127) zur Kirchenanlage 3b	265
	9.5	Raum	F		269

		9.5.1	Neuer Eingang (552) in der Ostmauer			
		9.5.2	Strebem	Strebemauer (535) und neuer Lehmboden (92)		
	9.6	Die Abf	olge der l	lge der Umbauten im Südwesten der Kirche		
	9.7	Umbau	ten im No	en im Nordwesten der Kirche		
		9.7.1	Raum G	Raum G und Hof I		
			9.7.1.1	Mörtelboden (74) und Feuerstelle (795) in Raum G	278	
			9.7.1.2	Eingang (539) in der Westmauer	279	
			9.7.1.3	Neues Gehniveau im Hof I mit Stufenanlage zu den Eingängen (539) und (807)	279	
			9.7.1.4	Neuer Durchgang (792) in der Nordmauer	280	
		9.7.2	Raum K	mit Schacht	281	
			9.7.2.1	Bauplatz	281	
			9.7.2.2	Mauerwerk und Mörtelboden	282	
			9.7.2.3	Schacht	282	
		9.7.3	Grube (5	594) in Raum H	283	
	9.8	Funde	aus Anlag	e 3b	284	
	9.9	Datieru	erung von Anlage 3b			
	9.10	Würdig	rdigung von Anlage 3b			
		9.10.1	Mögliche	e Bedeutung der Räume G und K	286	
		9.10.2	Steinern	e Umfriedung mit Pforte	287	
10	Anlag	ge 4a: N	eue Räun	ne in der 1. Hälfte des 9. Jahrhunderts	291	
	10.1	Nordar	inex N		291	
		10.1.1	Bauplatz		291	
		10.1.2	Annexwa	ände	291	
		10.1.3	Binnenu	nterteilung und Böden	293	
		10.1.4	Eingang		293	
		10.1.5	Feuerste	elle (849) in der Nordostecke	294	
		10.1.6	Feuerste	elle (838) in der Nordwestecke	295	
	10.2	Raum I	√l mit Sch	acht (785)	297	
		10.2.1	Bodenni	veau	301	
	10.3	Raum L	. mit Back	ofen (803)	301	
		10.3.1	Backofer	n (803)	303	
	10.4	Der Sü	dannex E	erhält ein Obergeschoss	304	
		10.4.1	Gebäude	emauern des Obergeschosses	304	
		10.4.2	Durchga	ng (1044) und Treppe (1039)	305	

		10.4.3	Mörtelb	oden (1040)	309
		10.4.4	Boden ü	ber dem Erdgeschoss	309
	10.5	Datieru	ıng von Aı	nlage 4a	310
	10.6	Funde	aus Anlag	e 4a	313
	10.7	Würdig	ung von A	Anlage 4a	312
11	Der B	Brand ur	n 900		317
12	Anlag	ge 4b: Le	etzte baul	liche Veränderungen der Kirchenanlage	321
	12.1	Renova	itionen na	ach dem Brand	321
	12.2	Jüngste	e Umbaute	en im Südannex E	321
		12.2.1	Aufgabe	des Treppenaufganges	321
		12.2.2	Erneuer	ung der Südmauer und Unterteilung des Erdgeschosses in zwei Räume	323
		12.2.3	Binnenm	nauer (1047)	325
	12.3	Funde	aus Anlag	e 4b	326
	12.4	Datieru	ıng von Aı	nlage 4b	327
	12.5	Würdig	gung von A	Anlage 4b	328
13	Teil-A	Aufgabe	der Kirch	enanlage	333
14	Anlag	ge 5: Ab	bruch der	r Kirchennebenbauten im 10. Jahrhundert	337
	14.1	Zeitpur	nkt der Au	ıfgabe der Kirchenanlage	341
15	Fund	teil			343
	15.1	Frühmi	ttelalterli	ches Fundmaterial aus Graubünden	343
	15.2	Siedlur	gsforschu	ung in Graubünden – ein Desiderat	345
	15.3	Sogn N	lurezi: Fui	ndleere Benutzungsschichten – fundreiche Planieschichten	346
		15.3.1	Funde au	us den Bau- und Benutzungsschichten	346
		15.3.2	Mischko	mplexe aus dem Abbruchschutt (11) und aus dem Friedhof (5/36)	347
		15.3.3	Funde au	us den benachbarten Parzellen	348
		15.3.4	Zur Syste	ematik des Fundteils	349
	15.4	Glas			349
		15.4.1	Hohlglas		350
			15.4.1.1	Römerzeitliche Hohlgläser	351
			15.4.1.2	Die Hohlgläser aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts	352
				Schalen	353
				Becher und Tummler	353
				Stengelgläser	354
				Datierende Verzierungen	355

		15.4.1.5 Elli noriigias aus deili 9. Jani'nundert	330
	15.4.2	Fensterglas	356
		15.4.2.1 Farbe, Form und Verarbeitung	356
		15.4.2.2 Vergleichsfunde	358
	15.4.3	Muskovit	359
	15.4.4	Zur Bedeutung der Hohl- und Flachglasfunde von Sogn Murezi	359
	15.4.5	Die Herstellung von Glasprodukten in der Merowingerzeit	362
		15.4.5.1 Ein frühmittelalterlicher Glasofen in der Churer Altstadt	365
		Die Ofenkonstruktion	365
		Datierung des Ofens	367
		Zur Glaswerkstatt	367
		Zum Glas	369
15.5	Lavez		369
	15.5.1	Römerzeitliche und spätantike Lavezgefässe (1.–5. Jahrhundert) von Sogn Murezi	372
	15.5.2	Römerzeitliche Lavezgefässe aus den benachbarten Parzellen	372
	15.5.3	Frühmittelalterliche Lavezgefässe von Sogn Murezi	373
		15.5.3.1 Lavezgefässe aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts	373
		15.5.3.2 Lavezgefässe aus dem 8. Jahrhundert	376
		15.5.3.3 Lavezgefässe des 8./9. Jahrhunderts	378
		15.5.3.4 Ein Lavezdeckel aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts	379
		15.5.3.5 Ein schrägwandiger Topf aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts	379
	15.5.4	Lavezgefässe aus dem Abbruchschutt (11) von Anlage 4b und dem Friedhof (5/36)	379
	15.5.5	Streufunde	383
	15.5.6	Gesamtbetrachtung der Lavezfunde	383
		15.5.6.1 Herkunft der Lavezgefässe und Hinweise auf deren Produktion	386
		15.5.6.2 Zum Geschirrspektrum von Sogn Murezi in mittelalterlicher Zeit	387
15.6	Metall		388
	15.6.1	Römische Metallfunde	388
	15.6.2	Metallfunde des 6./7. Jahrhunderts	389
	15.6.3	Metallfunde aus dem 8. Jahrhundert	393
	15.6.4	Metallfunde des 8./9. Jahrhunderts	392
	15.6.5	Metallfunde aus dem Abbruchschutt (11) der Kirchennebengebäude (Anlage 4b)	392
	15.6.6	Die Metallfunde aus dem Friedhof (5/36)	394
	15.6.7	Streufunde	396

		15.6.8 Diskussion der mittelalterlichen Metallfunde	396
	15.7	Münzen	398
	15.8	Knochen	398
	15.9	Keramische Kleinfunde	400
	15.10	Bearbeiteter Stein	400
	15.11	Leder	400
	15.12	Textil	400
	15.13	Baukeramik	401
	15.14	Wandverputz mit Malerei	404
Bai	nd 3		
16	Ergeb	nisse der archäozoologischen und archäobotanischen Auswertung	421
	16.1	Feinkost unterm Fussboden: Untersuchung der archäozoologischen Schlämmreste aus Raum F	
		von Anlage 2b (Simone Häberle)	425
		16.1.1 Methode, Materialzusammensetzung und Erhaltung	425
		16.1.2 Die nachgewiesenen Tiergruppen	429
		16.1.2.1 Die Haustiere	429
		16.1.2.2 Die Fische	431
		16.1.2.3 Weitere Tierarten	436
		16.1.3 Räumliche Verteilung der archäozoologischen Reste	438
		16.1.4 Vergleich mit den tierischen Resten im benachbarten Raum G	439
		16.1.5 Fazit: Erlesene Speisen im erlauchten Kreise Churrätiens	441
	16.2	Archäobotanische Untersuchung der Schlämmreste aus Raum F (Patricia Vandorpe, Angela Schlumbaum)	443
		16.2.1 Methode	443
		16.2.2 Materialklassen, Erhaltung und Konzentration	443
		16.2.3 Pflanzenspektrum der Samen und Früchte	446
		16.2.4 Holzspektrum	446
		16.2.5 Botanische Funde in den verschiedenen Bereichen in Raum F	447
		16.2.6 Diskussion und Vergleich mit anderen frühmittelalterlichen Fundstellen	447
	16.3	Möglicher Herkunftsort der zoologischen und botanischen Reste (Ursina Jecklin-Tischhauser)	448
	16.4	Synthese	450
17	Sogn	Murezi im Spiegel von Kirchenarchäologie und Geschichte	455
	17.1	Schriftquellen	455
	17.2	Sogn Murezi – Kirchliches Zentrum für die rechtsrheinische Seite des Domleschgs?	456

	17.3	Sogn Murezi – eine Gründung der Zacconen?						
		17.3.1 Sogn Murezi vor dem Hintergrund der vorkarolingischen Kirchen- und Klostergründungen	463					
		17.3.1.1 Die Frauenklöster in Cazis und Alvaschein, Mistail	464					
		17.3.1.2 Die Männerklöster in Disentis/Mustér und Pfäfers SG	466					
		17.3.1.3 Fazit	468					
	17.4	Ordo clericorum oder ordo monachorum – Geistliche Kommunitäten in Churrätien	469					
	17.5	Sogn Murezi unter den Karolingern und Ottonen	471					
18	Anlag	e 6: Umbau der Kirche in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts	477					
	18.1	Bauplatz	477					
	18.2	Die romanischen Schiffsmauern	477					
	18.3	Eingang	481					
	18.4	Boden und liturgische Einrichtung	481					
	18.5	Zur Datierung der romanischen Kirche	483					
	18.6	Unterkunft für die Bauleute?	484					
19	Anlag	e 7: Bau der Friedhofsmauer um die Mitte des 13. Jahrhunderts	489					
	19.1	Die Friedhofsmauer	489					
	19.2	Eingang und Wegführung	489					
	19.3	Datierung der Friedhofsmauer	489					
20	Anlag	e 8: Das Gebäude aus der Mitte des 14. Jahrhunderts	497					
	20.1	Die Mauern und die Bodenkonstruktion	497					
	20.2	Der hangseitige Anbau	499					
	20.3	Brandereignis und zweite Benutzungsphase	499					
	20.4	Datierung des Gebäudes	501					
	20.5	Funktion des Gebäudes	501					
21	Anlag	e 9: Erneuerung des Altarraums	505					
	21.1	Datierung der Umbauten im Altarraum	507					
22	Aufga	be der Kirche	513					
	22.1	Der Werkplatz in und um die Kirche	513					
	22.2	Funde vom Werkplatz	516					
23	Abbru	uch der Kirche	521					
	23.1	Funde aus dem Abbruchschutt	521					
24	Anlag	e 10: Das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert	525					
	24.1	Datierung des Gebäudes	525					
25	Profa	rofanierung der Friedhofsmauer 531						

26	Das G	Das Gebäude mit Kuppelofen aus der Zeit um 1100						
	26.1	Die Räume	535					
		26.1.1 Der Vorderlader-Ofen (943)	537					
	26.2	Datierung und Funktion des Gebäudes mit Kuppelofen	538					
	Zusar	nmenfassung Archäologie	548					
	Resur	naziun archeologia	551					
	Sintes	si archeologia	554					
	Résur	né archéologie	557					
	Sumn	nary archeology	560					
Baı	nd 4							
27	Der F	riedhof aus dem Hoch- und Spätmittelalter (Ursina Jecklin-Tischhauser, Christina Papageorgopoulou)	579					
	27.1	Die archäologische Auswertung des Friedhofes (Ursina Jecklin-Tischhauser)	579					
		27.1.1 Zwei karolingerzeitliche Bestattungen (Gräbergruppe 1)	579					
		27.1.2 Die Belegungsabfolge innerhalb des hoch- und spätmittelalterlichen Friedhofes	583					
		27.1.3 Die Orientierung und Bettung der Toten	587					
		27.1.4 Grabbau	590					
		27.1.5 Grabbeigaben und Gewandteile	590					
	27.2	Zur Anthropologie der mittelalterlichen Bevölkerung von Tomils (Christina Papageorgopoulou)	591					
		27.2.1 Die Erhaltung der Skelette	593					
	27.3	Demographie	593					
		27.3.1 Die Datenbasis	593					
		27.3.2 Geschlechtsbestimmung	593					
		27.3.3 Altersverteilung	594					
		27.3.4 Chronologische Relevanz	602					
		27.3.5 Die Körpergrösse	602					
	27.4	Gesundheitsbilanz	606					
		27.4.1 Zahnbefund	606					
		27.4.2 Arthrosen	612					
		27.4.3 Traumata	617					
		27.4.4 Unspezifische Entzündungen	621					
		27.4.5 Harrislinien	622					
		27.4.6 Schmelzhypoplasien	622					
		27.4.7 Schilddrüsenprobleme	623					

	Zusan	nmenfassung	630
	Resur	maziun	632
	Sintes	si	634
	Résur	mé	636
	Sumn	nary	638
	Anme	erkungen Archäologie	640
	Anme	erkungen Anthropologie	650
	Litera	tur Archäologie	652
	Litera	tur Anthropologie	661
	Abbild	dungsnachweis Archäologie / Anthropologie	665
28	Katal	og und Tafeln	667
29	Herrs	chaft und Kirchenorganisation im äusseren Domleschg, 1200–1500 (Florian Hitz)	727
	29.1	Übertragung der Kirche St. Lorenz, bei Paspels, an das Kloster Churwalden	727
	29.2	Vazer Herrschaft im äusseren Domleschg	729
	29.3	Werdenberger Herrschaft im äusseren Domleschg	732
	29.4	Kirchenrechtlicher Status der Kirche Sogn Murezi in Tomils	734
	29.5	Mittelalterliche Reminiszenzen in neuzeitlichen Überlieferungen	738
	Zusan	nmenfassung	742
	Resur	maziun	744
	Sintes	si	746
	Résur	mé	748
	Sumn	nary	750
	Anme	erkungen	752
	Quell	en und Literatur	754
	Abbild	dungsnachweis	755

